

Mein kleiner Bruder

Die Vergangenheit von Ruffy und Ace!

Von OnePieceFreak15

Kapitel 1: Pass auf mich auf

Es war ein ganz normaler Tag im Windmühlendorf. Viele Bewohner verkauften ihre Waren und es machte den anschein, dass nichts diesen Tag stören würde. Ein kleiner Junge in Alter von 3 Jahren lief munter im Dorf herum. Die Dorfbewohner sahen den Kleinen und lachten. „Na Ace!“ sagte einer der Bewohner. Der kleine Junge drehte sich um. „Oh, Hallo Apfelmann.“ Ace grinste ihn an. „Was machst du den hier? Du weißt doch das du nicht immer soweit weglaufen sollst. Deine Mutter macht sich bestimmt Sorgen.“ Da sah Ace den Mann traurig an. „Mama streitet sich wieder so doll mit Papa. Sie hat bestimmt noch nicht mal bemerkt das ich weg bin.“ Der Mann hatte Mitleid mit Ace. Er holte einen Apfel raus. „Sei nicht so traurig. Hier für den Heimweg.“ Er gab Ace den Apfel. „Oh Danke!“ Ace grinste und machte sich auf den Heimweg. Der Mann sah ihn traurig hinterher. „So klein, und muss schon soviel aushalten.“ sagte er zu seiner Frau. „Ja du hast recht. Doch was will man machen. Sie streiten sich ständig, weil Dragon wieder zu See gehen will.“ Die Frau sah ihn wütend an. „Ja das hab ich auch gehört. Wie kann er nur? Immerhin ist Puma hochschwanger und zwar von ihn.“ Der Apfelverkäufer schüttelte den Kopf. „Ja ich weiß wirklich nicht wie es mit diese Familie weitergehen soll.“

Ace ging fröhlich nach Hause. Er war noch nicht angekommen, dann hörte er aber schon von weiten seine Mutter weinen. „Mama?“ Er rannte so schnell er konnte zu ihr. Sie lag weinend auf den Boden. „Mama!“ Ace ging besorgt zu ihr. Sie sah ihn an. „Mama, warum weinst du so schrecklich?“ Sie streichelte seinen Kopf. „Ach, mein kleiner. Dein Vater hat uns verlassen. Er wird wahrscheinlich nie wiederkommen.“ „WAS!?“ Ace begann zu weinen. „Das kann er doch nicht machen.“ Er rannte los zum Hafen. „ACE, KOMM ZURÜCK! DU KANNST NICHTS MEHR TUN!“ schrie Puma ihn hinterher, doch Ace hörte sie nicht mehr. Als er am Hafen ankam wollte sein Vater, Monkey D. Dragon grad lossegeln. „Papa!“ Ace ging zu ihn. „Ace?“ Dragon sah ihn verwundert an. „Was machst du den hier?“ Ace fing an zu weinen. „Papa du sollst nicht weggehen! Was wird dann aus mir und Mama? Ich will mitkommen...ich...“ Sein Vater kniete sich zu ihn. „Ace, ich kann nicht hierbleiben! Ich gehör einfach zum Meer!“ „Dann nehm mich mit!“ sagte Ace. „Das geht nicht. Du bist noch zu klein. Außerdem wer passt den dann auf deine Mutti auf.“ „Mutti schafft das schon.“ „Ja, vielleicht...aber bald kommt noch jemand auf den du aufpassen musst!“ „Wer den?“ Dragon grinste. Das wirst du schon bald herausfinden, mein Sohn!“ Er streichelte Ace Kopf, ging auf sein Schiff und verschwand.

3 Monate später saß Ace unter einen Baum und dachte nach. Seine Mutter hatte ihn morgens fortgeschickt, weil es ihr nicht so gut ging. Er fragte sich zwar was sie hatte doch er tat was sie sagte. Er wollte grade einschlafen als Makino, eine gute Freundin von seiner Mutter auf ihn zukam. „Ace!“ sagte sie glücklich: „Du musst unbedingt nach Hause!“ „Was, warum den das?“ „Das musst du selbst sehen, nun komm schon!“ Sie nahm Ace an die Hand und ging mit ihm zu seinen Haus. „Mama, was den los?“ Seine Mutter lag in ihren Bett, daneben stand eine Wiege. Ace wurde neugierig und kukte rein. „Aber, das ist ja ein Baby!“ sagte er und sah seine Mutter an. „Ja, das ist dein kleiner Bruder!“ „Mein kleiner Bruder?“ Ace dachte an seinen Vater. Das meinte er mit aufpassen. „Das heißt...ich bin ein...großer Bruder?“ sagte er leise. „Ja das bist du. Dein Bruder heißt übrigens Monkey D. Ruffy.“ „Ruffy?“ Er gab Ruffy seine Hand. Ruffy öffnete seine Augen, griff nach seiner Hand und lachte ihn an. Ace streichelte ihn. „Der ist total süß!“ sagte er zu seiner Mutter die ihn anlachte. „Du...Mama!“ „Was ist den mein Schatz?“ „Ich verspreche dir, das ich immer auf ihn aufpassen werde.“ Ace sah Ruffy an. „Was meinst du? Ruffy?“ Ruffy lachte ihn fröhlich an.